

Das kleine Panoptikum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

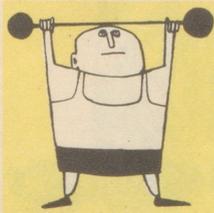
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das kleine Panoptikum

Turngedicht

Sie können zunächst im Korridor mit der Stoppuhr und viel Humor mit der lieben Oma üben, oder im Kinderzimmer drüben.

Die ersten Vorübungen bezwecken die Fitneß über kürzeste Strecken, wobei als wichtigste Grundlagen sind: der Fünfmeter- und der Zehnmetersprint.

Dann führen Sie Oma im Sinne von Jahn dreimal täglich zur Aschenbahn und üben besonders den fliegenden Start. Seien Sie unnachgiebig und hart.

Dann machen Sie sie vertraut mit gewissen immer größer werdenden Hindernissen. Robinsonspielplätze und Sprossenwände sind ideale Übungsgelände.

Führen Sie Oma erst im reifen Stadium an die Fußgängerstreifen, und auf Kommando eins-zwei-drei geben Sie dann die Piste frei.

Dank diesem Training können heute hin und wieder auch ältere Leute die Zürcher Straßen überqueren – außer, wenn auch Taxis verkehren.

Denn für die Taxiraserei hat Zürichs Parking-Polizei ja leider keine Leute frei. Fredy Lienhard

Bergferien

Im alten Gasthaus. «He! Portiee! Bi mir laufed ja d Müüs durs Zimmer!»

Darauf ertönt der Befehl in die Küche: «Sofort e Chatz uf Nummere fünfzäh!»

Nach zwei verregneten Tagen macht Peter den Anfang seines Ferien-Schulaufsatzes:

«Der meiste Regen fällt in den Bergen, weil die Berge für die Wolken das sind, was die Bäume für die Hunde.»

Seufzer eines Berg-Hoteliere: «s Panorama isch bald na s einzig, was di usländische Turischte nöd vo dihei mitbringed!» bi

Motorisierte Logik

Nachbars Johnny (bis vor kurzem hieß er Hansli) hat sich einen Töff angeschafft. Eine teure, schwere, chromblitzende Maschine. 24 Raten.

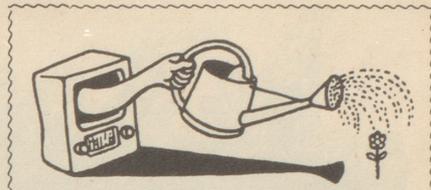
Den ganzen Betrag ist Johnny damit herumgerast.

Auf einen entsprechenden Vorwurf meint er bloß: «Das ischs ja ebe – wänns nitzovil Verchehr hät, chunnt *min Ton* umso schöner zur Gältig!» Boris

Politische Musik

Das tschechische Philharmonische Orchester, das in Edinburgh spielen sollte, weigerte sich, mit der ungarischen, in der Schweiz lebenden Violinistin Johanna Martzy zusammenzuspielen.

So häßlich tönt es, wenn nicht der Ton, sondern die Politik die Musik macht. fis



Aether-Blüten

Im Hörspiel «Doktor Katzenbergers Badereise» (nach Jean Paul) ertauscht: «Eine Frau, die so groß ist wie ein Mann, ist größer als der Mann ...»

Ohohr



«Darf ich bekannt machen: Unser Trompeter, unser Flötist und unser Saxophonist!»

Gruß aus Ascona!

Als eifriger Leser möchte ich Dir lieber Nebi das auf der Post in Ascona erlauschte Gespräch nicht vorenthalten:

«Nanu ... Herr Schultze, Sie hier in Ascona?»

«Eben angekommen.»

«So, so. Absichten, *sich bei uns* anzusiedeln?»

ML

Am Hitsch



fi Meinig

In Tüüfa hetti sölla a Handwärkhar dar Gmaind vu siinam Boodan apträta. Abar är hätt nitt wella. Dua hätt dar Gmaindshauptmann imm mee odar weniger tüttli gsaid: Wenn du üüs dar Booda nitt gisch, so khriagsch khai Ufträäg mee vu dar Gmaind. Das hätt an andara Iiwoonar vu Tüüfa ärfara und hätt gääga dia Ärprässiig a Zittigs-artikhal loosgloo, wo dar Gmaindshauptmaa scharf aagriffa hätt. Mit Rächt. Denn as haist in üüsaram Schtroofsetzbuach dinna:

Wer jemand durch Gewalt oder Androhung ernstlicher Nachteile oder durch andere Beschränkung seiner Handlungsfreiheit nötigt, etwas zu tun, zu unterlassen oder zu dulden, wird mit Gefängnis oder mit Buße bestraft.

Dar Gmaindshauptmann hätt gääga dan Iisendar vum Artikhal «Wenn isch ächt gnueg Heu donne» Khlaag gfüart. Dar Varhöör-Richtar vu Ussar-Rhoda, a Jurischt, hätt dä Fall untarsuacht und hätt am Khriminaal-Gricht vu Ußarrhoda dar Aatrag gschellt, dä aakhlagti Iisendar vum Artikhal «Gnueg Heu donne» müassi freigschprohha wärda. Är hej dar Woorhaits-Bewiis khönna äbringa, daß dä Handwärkhar tatsächli untar Druckh gsetzt worda sej. dKhoschta für dia Untarsuachig sejand am Khläägar, also am Gmaindshauptmann, uufzbrenna.

Denn sind dia Härre Richtar vum Khriminalgricht zemma ghockt, hend dä Aatrag vum Varhöör-Richtar glääsa und hend «Rächtgschprohha. Das haist, dar Artikhalschriibar, wo dä kharioos Gmaindshauptmaa aapran-garat hätt, isch zunama Moonat Gfengnis bedingt, zu da Khoschta und zunara Gnuag-tuaigssumma vu viarhundert Frankha an da «Hoppe» varurtailt worda. Darzua muafß gsaid wärda, daß wäärand da Grichtsver-handliga *khai nöüji Fakhta* zum Vorschii khoosind! Loogischarwiis hetti vu denna khomischa Richtar aigantli no dar Varhöör-richtar müssa varurtailt wärda. Mäga falt-schar Untarsuachig



Starke Raucher aufgepaßt!

Eine Rauchpause täte Ihnen jetzt wirklich gut.

Mit

NICOSOLVENS

ist alles so einfach. Ihr Körper wird von den Nikotinrückständen befreit und kann sich erholen. Die nachher mit Maß und Ziel gerauchte Zigarette ist dann weniger schädlich.

Kurpackung Fr. 19.- in allen Apotheken. Prospekte unverbindlich durch die Medicalia. Casima / Tessin.